Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber.

R. A. Bumillr, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 26ten September, 1878. (Nummer 38.

Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnersta

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,

Be i Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle
Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Classe.

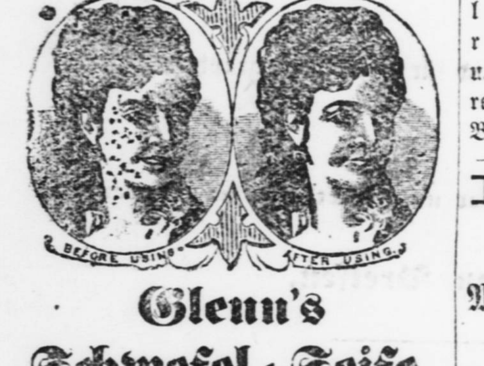
Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder** unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableu mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken portofrei versandt

Mann addressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionellen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36-

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36-

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6-

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthumer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, 2c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweiten Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. . zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

Musser & Smith,

Hartwaaenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorofen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61-1

J.-C.-SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

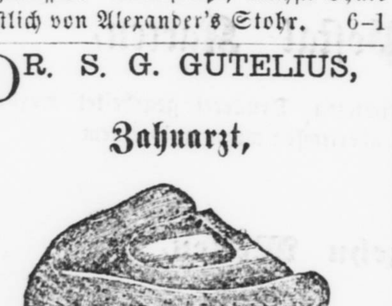
D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6-1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,



Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbdj Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unseren deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein

Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. D Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnaben; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Hetten, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischer Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Charles Meyen u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str. New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Oferirt seine profeßionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

C. L. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte Penn

Office in Garmans neuen Gebäuden

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, 2c,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Bumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hundert feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für einen zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

10,000
Buschel von
Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer
verlang an der alten
Liberty Mühle, Woodwrd,
oder an der
Pine Creek Mühle,
für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkau oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps, und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an
John C Motz, Woodward.
J. W. Snook, Millheim, Pa.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeven von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich portofrei zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken.

Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 12 Seiten Lesestoff zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: Jameck, Rochester, N. Y.

Der gespenstische Bräutigam.

Nach dem Englischen.

Sie glauben nicht an Gespennster? sagte die alte Wäscherin halb ärgerlich, halb verächtlich: Nun ja, es giebt auch Menschen die nicht an das Wort Gottes und welche, die nicht an ein ewiges Leben glauben; also warum soll es denn nicht auch welche geben, die nicht an Gespenster glauben.

Die alte Frau stand zürnend vor mir. Ich hatte sie sehr gern und es lag mir außerdem viel daran, sie nicht böse zu machen, denn sie war eine außerordentlich geschickte Feinwäscherin und betrieb eigentlich das Geschäft nicht mehr, da sie sich in ganz behaglichen Verhältnissen befand. Es war mehr Gefälligkeit, daß sie mir ab und zu noch einige besonders feine Stücke wusch, ich wollte sie mir deßhalb gern zur Freundin erhalten.—Wir waren da unversehens im Gespräch auf ein bedenkliches Thema gerathen und ich bemühte mich einzulenken.

Sie glauben also an Gespenster? fragte ich etwas kleinlaut.

Ja, ich glaube daran, versetzte sie nachdenklich, und wer erlebt hat, was ich erlebt habe, der wird sich wohl hüten, so wegwerfend darüber zu reden. Als ich bei Miß Rose war—

Wer war Miß Rose? fragte ich sie.

Kein Gespenst, versetzte die alte Frau, sondern das lieblichste Wesen, das es je unter Gottes Sonne gegeben hat. Ich war ihre Kinderfrau gewesen und bei ihr geblieben, als sie schon erwachsen war. Sie lebte bei ihrem Großvater, denn ihre Eltern waren früh gestorben und der alte Mana hielt sie wie seinen Augapfel, sie war sein ganzes Glück auf der Welt. Sie liebte ihren Großvater auch von ganzem Herzen, aber es gab doch Einen, den sie noch lieber hatte.

Und der war? fragte ich.

Mr. Charles Collins, ein schöner junger Mann, aus guter Familie, reich und angesehen. Er lernte meine Miß Rose auf einem Balle kennen und sie verliebten und verlobten sich.

Die armen Kinder, sie waren wie die Turteltauben mit einander und Alles ging gut; ich sollte auch zu ihnen ziehen, wenn sie verheirathet sein würden und ich wäre auch um keinen Preis der Welt von meiner Miß Rose gegangen.

Die Zeit verging schnell, die Hochzeit war bestimmt, wir machten ihre Sachen zurecht und ich plättete ihr eines Tages die neuen weißen Morgenröcke mit den vielen Frisuren. Es war ein schöner Tag, mein Plättisch stand am offenen Fenster und ich konnte von dort in den Garten sehen, in welchem Miß Rose mit einem Buch in der Hand saß und las. Plötzlich sprang sie auf und kam zu mir an's Fenster gelaufen.

Wie Du mich erschreckt hast! rief sie. Charles Du solltest Dich schämen, dergleichen zu thun!

Mr. Collins war nicht hier, Miß, ich habe ihn nicht gesehen, antwortete ich.

Nun quälst Du mich auch noch, sagte sie. Das ist recht garstig von Dir. Charles ist hier. Du hast ihn gesehen; er stand ja dicht bei Dir. Charles!

Miß Rose versetzte ich, Mr. Collins war nicht hier, ich müßte ihn ja gesehen haben.

Du mußt wirklich blind sein, sagte sie ärgerlich. Charles! Charles!

Aber es ließ sich kein Charles blicken. Sie ward ganz bleich und ihre Lippen zitterten, aber sie durchlief doch den ganzen Garten, sah hinter jeden Baum, rief immer wieder seinen Namen doch vergeblich. Endlich gab sie das Suchen auf und setzte sich hin.

Wenn er jetzt aus seiner Ecke hervorkommt, so rede ich nicht mit ihm, er hat mich zu sehr erschreckt, sagte sie.

Aber Mr. Collins kam aus keiner Ecke hervor und ließ sich überhaupt den Tag über nicht sehen. Auch am Abend wartete sie umsonst auf ihn. Ich ging zu Bett; als es aber zwölf Uhr schlug, kam sie zu mir und weckte mich. Sie legte mir beide Hände auf die Schultern und sprach zu mir mit einer Stimme, die ich niemals vergessen werde:

Nurse—so nannte sie mich—wache auf, ich kann nicht allein bleiben. Ich werde wahnsinnig! Er ist todt, Nurse, Charles ist todt!

Ich sprang eilig aus dem Bette, nahm ihre kleinen kalten Hände in die meinigen und suchte sie zu beruhigen.

Seien Sie nicht thöricht, liebes Kind, sagte ich. Ein Bräutigam kann ein Mal verhindert sein, einen Abend zu seiner Braut zu kommen, darum braucht er aber nicht gleich todt zu sein. Er ist vielleicht unwohl, aber todt — Unsinn.

Sie sah mich weinend an und sagte:

Ich weiß jetzt, daß es nicht wirklich Charles war, den ich heute sah, es war sein Geist. Er ist mir soeben wieder erschienen. Er stand an dem großen Fenster in der Halle. Sein Gesicht war weiß wie Schnee. Er zeigte auf seine Brust. Ich sah Blut an seinem Körper. Er ist todt, Nurse.

Bei diesen Worten sank sie, ohne einen Schrei oder auch nur einen Seufzer auszustoßen, Ohnmacht. Ich wußte jetzt selbst, daß etwas geschehen sein müsse. Ich hatte schon von solchen Ahnungen gehört und war nicht so stolz, wie andere Leute, die nicht daran glauben wollen.

Meine arme Miß hatte nur zu Recht gehabt. Am andern Morgen kam die böse Nachricht. Mr. Collins war nach der Stadt geritten, um bei seinem Banquier eine Summe Geldes in Empfang zu nehmen, und sein Pferd kam ohne ihn nach Hause zurück. Man suchte nach ihm, er ward aber nicht gefunden und alle Welt kam zu der Ueberzeugung, er sei unterwegs angefallen, erschlagen und beraubt worden. Sein Weg führte eine ganze Strecke an einem Fluß entlang und es war sehr wahrscheinlich, daß der Mörder den Leichnam dahinein geworfen hatte.

Die arme Miß Rose hatte ihn seit jenem Abend als todt beweint.

Wir suchten sie aufzuheitern und zu trösten, aber vergebens. Sie verfiel in eine lange Krankheit und als sie davon wieder genas, blieb doch ihr Geist gestört. Sie that keinem Menschen etwas zu Leide, war gut und sanft wie ein Engel, aber sie war nicht recht bei sich. Sie putzte sich mit allen Lappen, deren sie habhaft werden konnte, heraus, und sagte, sie müsse sich schön machen, es sei ihr Hochzeitstag und ihr Bräutigam werde sogleich kommen. Dann sang sie wieder in einer so schaurigen Weise, daß es Einem durch Mark und Bein ging. Die Aerzte sagten, sie sei unheilbar. Es war schrecklich, wenn man bedachte, wie jung und hübsch und reich sie war und wie glücklich sie hätte sein können.

Miß Rose's Großvater konnte das Herzeleid nicht überwinden; der Schlag rührte ihn und er ward kindisch. Ich sage Ihnen, ich hatte meine liebe Noth; aber ich wäre nicht von ihr gegangen, um alle Schätze der Welt.

Ein Jahr war vergangen seit Charles vermißt wurde. Die Blumen im Garten blühten wieder, aber mein armes Kind siechte und schwand dahin. Sie putzte sich nicht mehr heraus, sie sprach auch nicht mehr mit sich selbst und eines Nachts kam sie gerade wieder so an mein Bett, wie das Jahr zuvor, als sie mir gesagt hatte, Mr. Charles sei todt, schüttelte mich bei den Schultern und rief, aber mit ihrer früheren Stimme aus gesunden Tagen:

Nurse, wo bist Du?

Ich sprang sogleich auf und fragte, was sie wolle.

Bin ich nicht krank gewesen, Nurse fragte sie. War ich nicht wahnsinnig?

O mein, mein Herz, antwortete ich. Sie haben nur phantasirt.

Ja, sagte sie, ich weiß es. Jetzt bin ich aber wieder gesund und ganz bei Sinnen. Ich möchte mich anziehen und in den Garten gehen.

Nicht während der Nacht, bat ich.

Ja, gerade in der Nacht entgegnete sie.

Ich wagte nicht, es ihr abzuschlagen; kleidete also sie und mich an und ging mit ihr hinunter. Der Mond schien hell und es rührte sich kein Lüftchen. Sie ging bis an die Gartenthür und trat auf die Landstraße hinaus. Obgleich sie mir gar nicht mehr wahnsinnig schien, und sprach und sich bewegte, wie ein vernünftiger Mensch, rief ich sie und bat sie, zurückzukommen. Sie stand still und lächelte.

Komm nur mit mir, Nurse, sagte sie, ich muß gehen, Charles ruft mich. Siehst Du ihn denn nicht? Ich muß mit Charles gehen. Denke nicht, daß ich wahnsinnig bin. Ich weiß, Charles ist todt, aber ich sehe seinen Geist. Wie sonderbar, daß Du ihn nicht auch siehst!

Sie eilte die Straße entlang und ich folgte ihr, um sie im Auge zu behalten. Wir gingen bis zu einem am Wege befindlichen Felsen, den sie mit dem Rufe: „Ja, Charles ich komme!" zu meinem unaussprechlichen Schrecken zu erklimmen begann.

Ich vermochte ihr nicht zu folgen, sondern fing nur aus Leibeskräften an zu schreien. Ein in der Nähe wohnender Landmann hörte mich und kam heraus. Ich sagte ihm, was geschehen sei, und er rief seine Knechte mit Laternen, um ihr mit diesen nachzugehen. Es währte lang ehe sie wiederkamen. Endlich sah ich sie von einer andern Seite zutückkehren; in ihren Armen trugen sie mein armes Kind starr und todt. Es währte eine lange Zeit, ehe ich mich so weit gefaßt hatte, um von ihnen zu hören, wo und wie sie sie gefunden.

Als sie den Gipfel des Felsens erreicht hatten, konnten sie sie zuerst nicht sehen und glaubten sie wäre hinabgestürzt und in den an der andern Seite daran vorüberfließenden Fluß gefallen. Endlich hörten sie aber in einiger Entfernug ein Schluchzen. Sie gingen dem Tone nach und fanden auf der Wasserseite eine kleine bei hohem Wasserstande nicht sichtbare Höhle. Jetzt war sie trocken und in derselben saß Miß Rose neben einem furchtbar entstellten verwesenden Leichnam.

O, Charles, sprach sie vor sich hin, ich fürchtete mich nicht; ich bin gekommen, Charles, ich bin gekommen!

Dann sank sie zurück; sie hoben sie auf und trugen sie fort von dem Orte des Entsetzens; aber sie erwachte nicht wieder sie war todt.

Der Leichnam, neben dem sie gesessen, war wirklich das, was von dem armen Charles Collins noch übrig geblieben. Man erkannte ihn an einigen in seiner Tasche befindlichen Papieren und an dem Zeichen in seinem Taschentuche.

Das unglückliche Brautpaar ward in einem Grab begraben, und ich kam hierher und lebte seitdem an diesem Orte.

Was ich Ihnen da erzählt habe, ist eine buchstäblich wahre Geschichte; ich habe sie selbst erlebt; und Sie wollen mich noch fragen, ob ich an Geister glaube?

Mit einem mitleidigen Blick kehrte die alte Frau zu ihrem Plättbrett zurück und ich ging nachdenklich meiner Wege. Zu ihrem Glauben an Gespenster hatte sie mich freilich nicht bekehrt; ebensowenig war ich aber im Stande, das geheimnißvolle Ereigniß natürlich zu erklären. Sollte es trotz alledem zwischen Himmel und Erde Dinge geben, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läß?

Ein Kalb frißt Grünbäcks.

Vor einiger Zeit wurde mitgetheilt, daß ein Farmer bei Hermann ein Kalb schlachten mußte, weil dasselbe eine Rolle Grünbäcks für Gras gehalten und gefressen hatte. Die im Magen des Kalbes gefundenen, für den Laien fast unkenntlichen Reste wurden an das Schatzamt in Washington geschickt. Vor einigen Tagen hatte der Mann, wie das „Hermanner Volksblatt" berichtet, die Freude, eine Anweisung auf $80 Grünbäcks zu erhalten, deren „Vorhandengewesensein" man aus den übersandten Resten ermittelt hatte. Dreißig Thaler sind Nationalbanknoten und der Eigenthümer wurde angewiesen, die Reste an die betreffende Banken zur Einlösung zu übersenden; dieselben werden ohne Zweifel ebenfalls für die betreffenden Summen eine Anweisung einsenden, so daß nur ein kleiner Theil der gefressenen Summe verloren bleibt. Dafür hat aber unser Farmer auch einmal Kalbsbraten gegessen. In Washington ist für das Zusammensetzen zerfetzter Grünbäcks eine Dame (Lady) angestellt, die sich durch Geduld und Erfahrung eine ganz erstaunliche Gewandtheit darin erworben haben soll und geradezu Unglaubliches leistet.

Orville Grant, ein Bruder von General Grant ist irrsinnig und wurde in die Irren-Anstalt zu Morristown gebracht.

Bedingungen.

	2 Woche,	3 Wochen,	3 Mon at,	Monat,	Monate,	1 Jahre,
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Das Journal.

Mi heim, Sep. 26. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Distrikt und County Ticket.

Für President Judge,
C. A. Mayor.
(Subjekt zu der Decision von der Judicialen Conference.)

Für Congreß,
A. G. Curtin.
(Subjekt zu der Decision von der Congressionalen Conference.)

Für Senator.
C. T. Alexander.
(Subjekt zu der Decision von der Senatorialen Conference.

Für Assembly,
W. A. Murray,
von Harris,
J. P. Gephart,
von Bellefonte,

Für Scherriff,
John Spangler,
von Potter.

Für Prothonotary,
J. C. Harper,
von Bellefonte,

Für Register,
W. E. Burchfield,
von Ferguson.

Für Recorder,
W. A. Tobias,
von Miles.

Für Treasurer,
Adam Yearick,
von Marion.

Für Commissioners,
George Swab,
von Harris,
Jacob Dunkle,
von Walker,

Für Auditor,
T. B. Jamison,
von Gregg,
Geo. R. Williams,
von Howard,

Für Coroner,
Dr. C. Cambridge.

Zur Charakteristik der republikanischen Partei.

Nachdem die Republikaner ungefähr siebenzehn Jahre lang von allen Zweigen der Regierung, mit Ausnahme vom Hause der Repräsentanten seit 1875, wie Jeder weiß, Besitz gehabt haben, (bemerkt der Cincinnati „Volksfreund,") sind die republikanischen Führer so kühn, oder vielmehr so frech, daß sie an das Volk um ein Vertrauensvotum in den Herbstwahlen für den Congreß appelliren, und 'De Golver Garfield, der über und über mit Corruption besudelt ist, erklärt mit der größten Unverfrorenheit von der Welt, „die Fortdauer der republikanischen Herrschaft sei nothwendig, um den Bundesschatz vor der Beraubung zu schützen."

Er verlangt mit anderen Worten, daß die öffentlichen Plünderer die Wachtthuenden des öffentlichen Schatzes sein sollen.

In der Geschichte der freien Regierungen giebt es kein Beispiel, welches einen Vergleich bestehen kann mit der offenen Verletzung der Constitution und der Gesetze, den Gewaltthaten, der Verschwendung, der Corruption, dem Nepotismus, der Mißachtung socialer Beschränkungen und der Ausschweifung, welche die Laufbahn der republikanischen Partei seit dem Ende der Rebellion und besonders während der Aera des Grantismus charakterisirten, wo sogar die äußeren Formen des Anstandes über Bord geworfen wurden und die Ringe das Land wie Despoten beherrschten.

Diese Ringe controlirten jeden Zweig des öffnentlichen Dienstes. Es gab einen Schatzamtsring, einen Militärring, einen Flottenring, einen Postamtsring, einen Whiskeyring, einen Zollring, einen Gerichtsring, einen Eisenbahnring, einen Patentring, einen Washingtonring und einen Indianerring, mit zahlreichen Agenturen und Unterabtheilungen.

Sie waren zwar alle von einander unabhängig, aber sie machten gemeinschaftliche Sache, lieferten das Geld für die Präsidentschafts Campagne und für die Wahl von Senatoren und Repräsentanten, um ihr Regiment zu erhalten und das schreckliche System fortzuführen, welches sie, auf Kosten der Steuerzahler, bereicherte.

Sie controlirten die Committeen im Congreß, welche Gesetze abfaßten, die ihren Advokaten dictirt wurden, und durch geschickte Combinationen waren sie stets im Stande, sich die Durchführung ihrer Gesetze mittelst gefügiger Majoritäten zu sichern. Selbst jetzt noch nachdem so viele Ringmeister an den Pranger gestellt worden sind, üben einige von diesen Ringen ihre Macht wie bisher aus.

Unter dieser Herrschaft wurde das Carpetbagger und Bajonnet-Regiment im Süden geschaffen, nicht nur, um die Taschen jenes Schwarmes von Abenteurern zu füllen, welche dorthin strömten, sondern auch um die Stimmen der durch diese Abeuteurer in Schach gehaltenen Südstaaten zu sichern und die Majoritäten in Congreß durch betrügerische Senatoren und Repräsentanten zu vermehren.

Als das Ende kam, blieb ein Vermächtniß von einer Schuld von 200 Millionen Dollars übrig, um die übrigen Lasten eines verarmten Volkes zu vermehren.

Die Civildienst Reform-Commission, an deren Spitze Herr G. W. Curtis stand berichtete, daß 100 Millionen das Jahr aus den Zolleinkünften gestohlea worden seien, und zwar durch Kniffe, deren Erfolg davon abhing, daß die Zollbeamten mit den Importeuren unter einer Decke steckten, welche die Methoden erfanden, mittelst derer die großartige Schwindelei betrieben wurde, zum Nachtheile der ehrlichen Kaufleute, deren gesetzmäßiger Handel durch das Unterbieten einer betrügerischen Classe geopfert wurde, die im Stande war, sie aus den Märkten zu vertreiben.

Oeffentliche Ländereien im Werthe von 200 Millionen wurden an Eisenbahn-Gesellschaften verschenkt; sie und andere Corporationen erhielten Subsidien im Betrage von 64 Millionen.

Die Ausgaben während der letzten zehn Jahre des tiefsten Friedens sind kolossal im Vergleich mit den Ausgaben während desselben Zeitraum, der dem Bürgerkriege vorherging.

Von 1868 bis 1877 beliefen sich die Ausgaben für den Civildienst, das Kriegs-Flotten- und Indianer-Departement, ausschließlich der Pensionen und der Interessen für die öffentliche Schuld auf $1,463,172,166.

Von 1852 bis 1861 betrugen dieselben Ausgaben nur $572 872, 260.

Das ist ein Unterschied von $899,299,906, die die Republikaner mehr ausgegeben haben, als die Demokraten!

Das ist das Resultat der republikanischen Politik, und für eine solche Schandwirthschaft verlangt Garfield ein Vertrauensvotum von den Stimmgebern der amerikanischen Republik?

Hat man jemals von einer solchen Frechheit gehört?

Gleiche Brüder, Gleiche Kappen.

Im Zweiten Congreß-Distrik von New Jersey hat die Demokratische Convention den Hezekiah B. Smith für Congreß nominirt. Er war vorher schon von den Grünbäckers nominirt worden und es unterliegt keinem Zweifel, daß er seinen republikanischen Gegner, J. D. Push, der gegenwärtig im Congreß ist und renominirt war, ohne große Mühe aus dem Felde schlagen wird. Alles was praktisch ist, in den Vorschlägen und Forderungen der Grünbäck Partei, ist von Grund aus Demokratische Partei allein ist im Stande diesen Vorschlägen und Forderungen Rechnung zu tragen, während das politische Gefüge und die sozielle Bindkraft der Republikanischen Partei aus den schroffsten aristokratischen Elementen des Landes besteht, die bei dem bevorstehenden Präsidenten-Wahlkampfe Farbe bekennen müssen. Das vorläufige Zusammenwirken der Arbeiter Partei mit den Demokraten wird nach beiden Richtungen hin heilsam wirken.

Und jetzt kommt noch Maine, mit einem Gewinn von zwei Congreßleuten, auf welche die Demokraten zählen können. Die Demokraten brauchten nur ihre gegenwärtige Stellung im Hause zu erhalten, um in der Mehrheit zu sein. Aber bei den drei Wahlen, die seitdem stattgefunden, und wo zu gewinnen war, haben wir gewonnen. Erst einen in Oregon; dann einen aus den drei in Vermont und nun zwei aus den fünfen in Maine. Das geht gur, so weit es den Congreß betrifft.

Kommt morgen nach Millheim um die große Parade der Odd Fellows zu sehen und die gute Music von vier oder fünf Bands zu hören. Wir erwarten eine großartige Festivität zu sehen.

Leset die Anzeige der Einweibung des neuen Odd Fellows Hall in Millheim in unserer heutigen Zeitung und bedenkt, daß es eine sehr lebhafte Zeit gibt und daß viel zu seben und zu hören ist. Also versäumt nicht zu kommen.

Ein verbranntes Kind scheut das Feuer—nicht minder jedoch ist die Scheu armer Leute, welche sich durch Anzeigen von Schwindlern verleiten lassen, ihr sauer erworbenes Geld für Schundmedizinen auszugeben. Solchen Leuten rathen wir, fest an die olten deutschen Heilmittel Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen und Brustthee zu halten, denn dieselben haben sich stets bewährt und werden von Aerzten empfohlen. Nur ächt, wenn mit der Unterschrift von A. Vogeler & Co. versehen.

Herr Joseph Forster, St. Bonifacius, Minn., theilt uns folgendes interessante Item mit: „Ich war seit beinahe 25 Jahren krank und mußte jedes Jahr zwei Mal Ader lassen, gebrauchte jedes Blutreinigungsmittel, von dem ich hörte, und gab viel Geld aus. Da las ich von Dr. August König's Hamburger Tropfen, ich ließ mir welche kommen, nahm dieselben einige Wochen lang und fühle mich nun wohl und gesund. Kein Aderlaß mehr!

Achtung!!!

Der neue Odd Fellows Hall in Millheim, wird morgen eingeweiht. Mehrere Lodges von anderen Plätzen werden anwesend sein. Mehrere Bands wurde engagirt für den Tag.

Um 11 Uhr Vormittags wird eine große Parade gehalten werden, und das Dinner wird am Millheim Hotel um 1 Uhr Nachmittags genommen.

Reden werden gehalten von berühmten Mitgliedern der Order von Philadelphia.

Kommt! Kommt!

Unser associrter Editor verließ am Montag Morgen um nach Reading zu gehen auf Geschäfte.

Die Vorboten des Herbstes sind da in der Gestalt vou Nebel und Reife. Besser macht eure Überröck, Kohlenöfen und Kohlen bereit.

Die beste landwirthschaftliche Fair, welche je zwischen Susquehanna Fluß und den Alleghany Bergen stattfand, wird in Lewisburg, am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Oktober gehalten werden. $500 werden zu Theilnehmern als Premiums gegeben werden.

Neue Waaren.

Letzte Woche erhielten wir unsere neuen Waaren für den Herbst und wir sind nun bereit alle Anfragen in unserer Line zu befriedigen. Wir machen unsere Leser besonders darauf aufmerksam, daß wir eine neue und sehr praktische und dauerhafe Schulslate erhielten, welche wir zu den niedrigsten Preisen verkaufen. Ebenso erhielten wir vom besten und zugleich billigsten Schreibpapier, Schreibfedern, Tinte, Leadpencils, Family Bibeln, Java Canvaß, Germantownwolle und Zephyr. Kommt und sehet und überzeugt euch, daß ihr in unserem Stohr am billigsten und besten kaufen könnt in der Stationery Line.

Mehrere Diebstähle in Brushvalley.— Letzten Donnerstag Abend wurde der Versuch gemacht in Mr. Frank's Stohr in Rebersburg einzubrechen, jedoch wurde der junge Maan entdeckt, vor er das Fenster öffnen konnte. Der Thäter ist bekannt.

Die folgende Nacht darauf machte sich Jemand mit Hülfe von Carpenter Werkzeugen einen Weg in Mr. Spigelmyer's Stohr. Seine Beute, so weit als bekannt, besteht aus zwei paar Schuhen, Revolver mit Kugeln, Barbermesser, und einer Box Sackmesser. Keine Spur vom Diebe so weit.

Am Samstag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr, während Mr. Henry Corman u. seine Familie von ihrem Hause abwesend waren, nahm ein Schurke das Anwesen in Besitz und bemächtigte sich zweier Setts von goldenen Ohrringen einem goldenen Armreif, und drei Dollars in Geld. Der Dieb ist noch unbekannt.

Ein wahrer Segen für die leidende Menschheit ist die Einführung des St. Jakobs-Oel, denn es gibt kaum ein schmerzhaftes Leiden, welches nicht durch den Gebrauch dieses wunderbaren Heilmittels gehoben werden kann. Kein Wunder, daß es in allen Familien Eingang gefunden. Schicken Sie mir sogleich wieder eine Quantität St. Jakobs-Oel, ich habe viele Bestellungen, denn dieses Mittel thut hier Wunder. B. Seim, South Adams, Mass.

Verheirathet.

Am 22ten d. M., in der Wohnung der Eltern von der Braut nahe Centre Hall durch Rev. W. E. Fisher, Mr. Jacob T. Leyons und Miß Mary C. Geisewhite, beide von Bellefonte.

Gestorben.

Am 13ten d. M., in Harris Township, Mr. George Murray, im Alter von 87 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. J. M. Smith wird nächsten Sonntag Vormittag in der V. B. Kirche in Millheim predigen.

Rev. C. W. Stover wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in englischer Sprache predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Abend in der reformirten Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Reinigt das Blut

durch den Gebrauch

von

Dr. August Koenig's

HAMBURGER



BRUSTTHEE

das alte deutsche

Mittel

gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber und des Unterleibes,

Unverdaulichkeiten,

Gegen alle Leiden des weiblichen Geschlechts,

Gegen

Vollbluetigkeit, Bleich- Aengstlichkeit

Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- u. Glieder-Schmerzen,

Herzklopfen,

Gelbsucht,

gegen

Katarrh und

Stockschnupfen,

Rheumatismus und

Gicht,

gallige, remittirende und intermittirende

Fieber,

Gegen: Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen-Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: Haut-Krankheiten, Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heil-Mittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

!! Warnung !!

Ehe Ihr Dr. August Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt euch von eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogele & Co. zeigen, damit ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

!! Druck - Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhald Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu über zeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell gellefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centr County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen e [illegible] eistgute **Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegen ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu de

Billigsten Preisen.

[illegible] ersuchen freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angeb otenen Waaren zu ihre [illegible]riedenheit finden w den.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausg geben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Fe heits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Millheim Markt.

Weizen	85
Welschkorn	35
Roggen	50
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	9
Seiten	5
Kalbfleisch	5
Eier	14
Kartoffeln	20
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	5
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	1

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Sept. 26.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans,	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G McLarahn,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40	A. J. Sterling,
15	E. B. Cobaugh,	41	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
17.	A. D. Shiver,	43	J. A. Hare,
18.	J. Gilfillan,	44.	W. Lockhart,
19.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
20.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
21.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
22.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
23.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
24.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
25.	J. H. Dusenberry,		

District and County Ticket.

For President Judge,
C. A. Mayer,
(Subject to the decisioh of the Judicial Conference.)

For Congress,
A. G. Curtin,
(Subject to the decision of the Congressional Conference.)

For Senator.
C. T. Alexander,
(Subject to the decision of the Senatorial Conference.)

For Assembly·
W. A. Murray,
of Harris,
J. P. Gephart,
of Bellefonte.

For Sheriff,
John Spangler,
of Potter.

For Prothonotary.
J. C. Harper,
of Bellefonte.

For Register,
W. E. Burchfield,
of Ferguson.

For Recorder,
W. A. Tobias,
of Miles.

For Treasurer.
Adam Yearick,
of Marion.

For Commissioners,
George Swab,
of Harris,
Jacob Dunkle,
of Walker.

For Auditor,
J. B. Jamison,
of Gregg,
Geo. R. Williams,
of Howard

For Coroner,
Dr. C. W. Cambridge.

SHERMAN AND THE SILVER DOLLAR.

The history of the Silver bill last session of Congress is yet so fresh in the minds of all that we can well recollect the public characters arrayed for and against it. The Secretary of the Treasury was opposed to it as also was the President. It is supposed, the secretary should know what fiscal legislation is, proper and necessary and what improper and injurious; thus he becomes the adviser of the Executive and the two are a power in preventing any legislation that dces not accord with their views. Secretary Shermans coquetry with the silver dollar is unbecoming of so high a public officer, to say the least, and is calculated to defeat its practical mission. From the beginning he surrounded it with a system of red tape, has continued so to do under modified forms, thus interfering with its going into circulation and then, when the public, owing to the obstacle placed by the secretary, failed to take it as fast as coined, the people were asked to believe that nobody wanted any silver dollars.

It is plain that the department if the head so wills, can in a great measure make such fiscal laws that do not suit their individual ideas, defeat themselves. Let the public have a fair show at the Dollar of the Daddies—They were created for them in answer to their wishes, take away the obstructions raised and the silver dollar will do its mission to the full extent of expectation and purpose. It must be also patent to all that as legislation now stands, the Secretary and President have too much control and power in our matters of finance. They can in a large degree withdraw or add to our volume of circulating medium in actual circulation, as may suit their personal whims. Business should regulate the amount of currency and not currency, as the Secretary may choose, regulate business.

We have not space to go into a full explanation of how the volume now is arbitrarily controled by the secretary, the power being conferred by the resumption act, but will likely again refer to this subject at some other time. Mr. Sherman is not a man of and for the people, hence the people through their representatives must keep him in hand.

Who is Andrew H. Dill?

Not having the good fortune to inherit dollars and property from a most worthy father, raised in poverty and having to look to his own efforts for success, Andrew H. Dill is by no inheritance, instinct and education the friend of those who like himself have to buffet the world for a livelihood and earn their daily bread by hard work. Though his district always contained a considerble republican majority, the people thereof always elected him whenever opportunity offered. They watched his course, they studied his record, they keenly scanned his whole conduct; his political opponents chagrined by repeated defeat in their stronghold, critieised his every act with the utmost desire to find fault and thus cripple or destroy him; yet such were the retitude of his conduct and his faithfulness to their interest, that those hardy sons of toil (though politically opposed) four times elected Andrew H. Dill to the Legislature from republican districts. There he was ever the friend and champion of popular rights and the best interests of the people, the rank and file, the farmers, mechanics and laboring men who elected him. Our limits do not permit us to refer to his votes in detail, but if they had not been of the most unexceptional character and most thoroughly in the interests of the working people, republican counties and districts would not have repeatedly elected him to represent them. That is the most positive proof of the purity and fidelity of his official life, the propriety of his votes, and the patriotism of his purposes. Such endorsements under such circumstances, are at once convincing and overwhelming evidence of great competency and unquestionable integrity. From the time he passed the threshold of manhood to the maturity of middle age, Andrew H. Dill has been prominent in the public view of his constituents, and it is therefore a proud thing to say that no blemish rests upon his character public or private. Always acting in public, and for the public, neither his neighbors or others could be mistaken in his character, and those neighbors at all times and under all circumstances endorsed him. Such is Anrew H. Dill.—*Exchange.*

The Yellow Fever.

LONG LIST ADDED TO THE DEATH-ROLL.

The Story of Another Day of Death and Suffering in the Stricken South—The Situation Not Improved and the Outlook Far From Hopeful.

MEMPHIS, Sept. 22.

It has been a quiet yet busy Sunday. At the Howards headquarters there have been many calls made, principally, however, for female nurses. There have been thirty-three deaths officially reported by the Board of health for the twenty-four hours ending at 6 o'clock to-night. Of these nine were colored. Seventeen physicians of the Howard medical corps report one hundred and fourteen new cases. Drs. A. G. Wendell, Minneapolis, Minn., and M. T, Keoting, of New York, arrived and have been assigned to active duty. The fever has made its appearance among the children of the Leath Orphan Assylum, situated about one mile north of the city. Of the forty inmates seven have been taken down. The Howard Association to-day sent a physician who will be quartered on the premises, also three nurses.

HERNANDO, Miss., Sept. 22.—Nine cases in the last twenty-four hours. Among the number is Dr. Powell.

GRAND JUNCTION, Tenn., Sept. 22.—T. E. Jones, president of the Howard Association, has just been taken down. There are only 3 white men on their feet. Three new cases and 3 deaths to-day; 40 cases on hand. One of our New Orleans nurses is down. One Doctor has just been captured off the down train. We are sadly in need of blankets and other necessaries.

NEW ORLEANS, Sept. 22.—It has been warm, generally cloudy and misting all forenoon, and cloudy to-night. The Howards have received a dispatch from Tangipahoa saying there is a great deal of sickness there, supposed to be yellow fever.

NEW ORLEANS, Sept., 22.—Death, 50; new cases, 185; total, cases to date, 7,838; total deaths, 2,470. The death list to-day includes thirteen children under seven years.

THE PLACE TO GO.

The best AGRICULTURAL FAIR ever held between the SUSQUEHANNA RIVER and the ALLEGHANY MOUNTAINS, will be held at LEWISBURG, on Wednesday, Thursday, Friday, and Saturday October, 2nd, 3rd, 4th and 5th. $500 in premiums will be given to patrons of the fair. A Corn Husking Match will be held on Wednesday at 3 o'clock; prise $6.00. Trials of Speed, Thursday at 11 o'clock. On Saturday, the fourth day of the fair, Trot at 2 o'clock, and Tournament at 3. This will be the Farmers' Sale Day for stock, grain and merchandise. This is a new feature and should be encouraged by every farmer in the county. Excursion trains will run from Spring Mills to the Fair Ground on Thursday and Friday. (See small bills). Our friends from Centre County are most cordially invited to attend.

JACOB GUNDY,
Prest.
W. C. DUNCAN,
Secy.

S. O. McCurdy has engaged a school near Lewisburg. Out of the "Lick her" business, Mac?

Don't fail to be in Millheim tomorrow to witness the dedication of the new Odds Fellows Hall, announced in another column of our paper.

About fifty good chestnut posts and about ten cords of good firewood will be taken at the Journal office on subscription. tf.

On Thursday evening, October 3rd, the closing exercises of the Rebersburg Select School will be held. The programme promises to be very entertaining and interesting.

Fall is coming on fast. Their forerunners, the frosts have made their appearances several times. Better look around for overcoats, coal and good stoves.

In the Journal Book Store you will find the largest and best assortment in Penns Valley, of Family Bibles, School Books, and Stationery. Just received a large lot of slates, very cheap.

ISRAEL WEAVER, of Aaronsburg has 1000 choice grafted young apple trees for sale, which he offers at 15 cents a piece. Also a large lot of plastering lath, very cheap. tf.

Our Associate left for Reading on Monday morning. He says he has a little business down there —and—besides—they sell lager now in Reading for only 2½ cents a glass, five glasses for 10 cts. *Think of that ye thirsty.*

John & Susan Miller, a couple residing in Curtin township, this county, lost three children within one month by that dreaded disease—diphtheria. In their affliction let them remember that

"Earth hath no sorrow that Heaven cannot heal."

For a fine assortment of Perforated Board, Java Canvass, Zephyr and Germantownwool go to the Journal Book Store. We have just filled up our stock, and are now prepared to satisfy any demand in our line.

Mr. John F. Harter, our young dentist, has come back to Millheim to stay this time and was warmly welcomed by his numerous friends. Especially our bandboys feel very glad about it, as he is about as good at a horn, as can be expected of any man, outside Prof. Feehrer.

Just received new goods, splendid stock, at the Journal Book Store. Call if you want a first class slate, with wirebound frame, to prevent falling or pulling apart, at the lowest price.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condition for a very reasonable sum. tf.

It is thought that the Greenbackers will revise and improve their county ticket. Well now that's business. Had no idea that the first edition would so soon be *exhausted.* But who is to be shoved off and told that he is unfit? Bailey has the floor.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.
J. WILLIS MUSSER.

Abs. Harter, (we think some of our readers may have heard of him before) raised 430 bushels of oats from eight acres of land, and good measure at that—the *oats* we mean. Who would have thunk that there is such a socking farmer in Abs.—but then there is good land in Brush Valley. No getting around that fact.

EXAMINATIONS OF TEACHERS FOR 1878.

THE EXAMINATION OF TEACHERS FOR THE SCHOOLS OF CENTRE COUNTY WILL BE HETD AS FOLLOWS:
Penn, Millheim, Saturday, Sept. 28.
Haines, Aaronsburg, Monday, Sept. 30.
Miles, Rebersburg, Friday, Oct. 4.

Good Note, Sermon, Letter and Foolscap paper, Envelopes, Ink, best Pens, School Books, Pocket and Family Bibles, Testaments, Walking Canes, Papeterie Boxes, Autograph & Photograph Albums, Sunday School Cards, &c., at the Journal Book Store. Call and see.

Health is an inestimable jewel. The cough that deprives you of it may take your life too. One bottle of *Hale's Honey of Horehound and Tar* will avert the evil, and save you from consumption. Will you weigh Life against a half-dollar? Sold by all druggists.

Pike's Toothache Drops cure in 1 minute. 37-4w.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desiee to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar. 149 Power's Block, Rochester, New York.

ATTENTION VOTERS.

THURSDAY, SEPT. 5th, is the last day upon which voters can get assessed, and SATURDAY, OCT. 5th, is the last day upon which tax can be paid, to secure a vote at the ensuing election. Persons who voted on age last year should be particular to have their names placed upon the assessment, and pay their tax as above indicated, otherwise the law provides no way by which they can vote.

ATTENTION!!!

The new Odd Fellows Hall in Millheim, will be dedicated tomorrow. A number of other Lodges will be present. Several Bands have been engaged for the occasion.

Grand Parade at 11 o'clock, A. M. Dinner at the Millheim Hotel, at 1 o'clock. P. M.

Addresses will be delivered by prominent members of the order.

Come! Come! Come! and see!!!

MILLHEIM is certainly a big town else it could not have contained so much greatness as it did on Friday last. An Ex-Governor, a prospective Governor, at least a half dozen other Honorables, with a lot of 'Squires too numerous to mention, to say nothing of a *host* of candidates. This was certainly an array of greatness present that larger towns might enjoy. The truth is however, that J. Newman, Jr., is a bigger man than they all, in his particular line. Candidates find it imperative to get their clothing from him in order to make the best appearance before the people.

BEAUTIFUL AND NEW.

Phantom Footsteps is the name of the latest successful Song and Chorus by Henry C. Work, author of "Grand-father's Clock," and other popular songs. We consider "Phantom Footsteps," the *best* song Work has written, and do not wonder at its immense popularity. It has a beautiful melody and the chorus is unusually effective. If you want the prettiest song published in years send to any music dealer for "Phantom Footsteeps," or on recepts of 35 cents it will be mailed post-paid to any address, by the publishers. S. Brainard's Sons, Cleveland, Ohio.

DEDICATION.

The new Odd Fellows Hall in Millheim, will be dedicated according to the rites and ceremonies of the I. O. of O. F. Friday. Sept. 27th, 1878. A number of other Lodges have been invited and are expected to be present. Several Bands have been engaged for the occasion. Addresses will be delivered by prominent members of the Order.

Grand Parade at 11 o'clock. Dinner at the Millheim Hotel, at 1 o'clock. Tickets for Dinner can be had of the committee.

By order of Millheim Lodge, No. 955

D. O. DEININGER,
D. H. MINGLE
J. F. HOUSEL,
A. O. DEININGER
B. F. MILLER,
} Com.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Our School Board has decided to make a change in teachers salaries, being from $24 to $33. Our school houses shall be furnished with coal stoves. That's right.

How many of those Rebersburg folks that made a raid upon some of the good people in the country, last Sunday, have summoned the doctor to give relief? Murder will out, but hereafter do better, when visiting or we will tell the whole story.

The picnic last Saturday under the auspices of the three eastern schools in the township, was a decided success in every particular. The number present was variously estimated from 600 to 800, and all were sorry that Joshua could not be summoned to pray that the sun might stand still for a while, as the ordinary day was too short to carry out the after noon programme. All credit to East Brush.

PETTY THIEVING. — On last Thursday evening an attempt was made to enter Mr. Frank's store, but the clerk, discovered the lad, before he succeeded in having the window opened. We shall forbear publishing the name of the young boy, although he is known.

The following night some one with the aid of a few carpenter tools succeeded in gaining an entrance into Mr. Spigelmyers's store. His booty as far as known, consists of two pair of shoes, revolver with cartridges, razor and a box of pocket knives. No clue.

On Saturday morning between the hours of 7 and 8, while Mr. Henry Corman and family were away from the house, some villain took possession of the premises and succeeded in procuring two setts of gold earrings, gald bracelet, with three dollars of money. Party unknow.
ANON.

Thirty of the best organ makers of the world are competitors at the Paris Exposition. A cable dispatch to the Associated Press says two highest gold medals have been awarded to the American makers, Mason & Hamlin.

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in in city; yet it is so wonderfully simple out it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of the Wilson a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bedlinen, stockings, underwear etc. in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shutt sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and makinga nd selling 300 machines a day.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal ly every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near y one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3985 New York. 112-1y.

MARRIED.

On the 22nd inst., at the residence of the bride's parents near Centre Hall by Rev. W. E. Fisher, Mr. Jacob T. Lyons and Miss Mary C. Geistwhite, both of Bellefonte.

DIED.

On the 13th inst., in Harris township, Mr. George Murray, aged 87 years 6 months and 3 days

Mr. Murray was a soldier of 1812, belonging to Gen. Harrison's command, and was in the service seven months, where he was honorably discharged. He came from Bucks county when nine years old, and lived on the same farm in this valley ever since, a period of 57 years.

CHURCH DIRECTORY.

UNITED BRETHREN.—Rev. J. M. Smith will preach next Sunday morning.

EVANGELICAL.—English preaching next Sunday forenoon by Rev. J. C. Stover.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* English preaching in Aaronsburg next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 955, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

NOTICE.

R. F. Brown of the boro, of Lewisburg, in the County of Union, applies for four hundred acres of land situated in township of Haines, and county of Centre, adjoining lands of William Parker, William Gidd & others on the east, David Scribner on the south, Margaret and Robert Irvin on the west, Michael Gratz and Joseph Henry on the north. 37-4.

Millheim Market.

Wheat No. 1	90
Wheat No. 2	80
Corn	40
Rye	40
Oats White	20
Oats, Black	22
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per hundred	85
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	14
Hams	9
Sides	5
Veal	
Eggs	14
Potatoes	50
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

25 FANCY CARDS with name, 10c., Plain or Gold. 150 styles. Agents Outfit 10c. Aull & Co., Ashland, Mass. 36-4.

29 Chromo Cards, (perfect beauties) with name, 10c. Outfit 10c. Turner Card Co. Ashland, Mass. 36-4.

10,000 AGENTS WANTED. Only those who mean business, and desire to make from $2 to $15 per day need apply. Send 1 cent stamp for particulars. Rev. S. T. BUCK, Milton, Northumberland Co., Pa. 37-4.

PIANOS Retail price $1000 on ly $275. Parlor Organs, price $340 only $95. Paper free. DANIEL F. BEATTY Washington, N. J. 34-4

SPECIAL OFFERS FOR Newspaper Advertising
We publish a book of 112 pages 8 vo. (no advertising) giving special offers for advertising all over the country. Prices lower than ever offered before. The last edition sent post paid on the receipt of 25 cents by DAUCHY & CO.s Printers' Warehouse and Advertisement Agency, 191 Fulton Street, N Y 34-4.

Ear Diseases
Dr. C. E. Shoemaker's book on Deafness and Diseases of the ear and their proper treatment—especially Running Ear. How to get *immediate* relief from *all* the unpleasantness of this disease, and a *perfectly* harmless and permanent cure. A book every family should have. *Sent free to all.* Address Dr. C. E. SHOEMAKER, Aural Surgeon, Reading, Pa. 36-4.

NOW READY! The Grand Achievements of STANLEY AND OTHERS, ONLY $2.75.
By *Hon. J. T. Headley*, the *Prince* of descriptive authors. A full history of his explorations in Africa and *marvelous* journeys *down the Congo*. A new exciting book. Bristling with wild adventures and thrilling scenes of danger. Is profusely illustrated. The public eagerly await it. It is *selling* wonderfully.
CAUTION Beware of misstatements of interested parties, but send for proof of *genuineness* and *full description* of this work, also *terms.* 36-4.
Hubbard Bros., Pubs. 733 Sansom St., Phila. Agents Wanted.

Cider GRAPE JUICE Are kept sweed by Preserves
PRESERVING FLUID.
W. ZINSSER & Co., 197 William Street, New York. 38-1.

The ANTIDOTE TO ALCOHOL FOUND AT LAST.
THE FATHER MATHEW REMEDY!
Is a certain and speedy cure for intemperance. It destroys all appetite for alcoholic liquors and builds up the nervous system. After a debauch, or any intemperate indulgence, a single teaspoonful will remove all mental and physical depression. It also cures every kind of FEVER. DYSPEPSIA and TORPIDITY of the LIVER. Sold by all druggists. Price $1 per bottle. Pamphlet on "Alcohol, its Effects and Intemperance as a disease," sent free on writing to the Father Mathew Temperance & Man'f'g. Co., 36 Bond St., New York. 38-4.

AGENTS WANTED for Dr. Farch's NEW BOOK!! FROM DARK To Dawn
In this new volume the Popular Author of NIGHT SCENES IN THE BIBLE portrays with vivid and thrilling force and eloquence the events of Sacred Truth, and adds fresh testimony to the beauty, pathes and sublimity of the Stories of the Bible. Agents will find this Book with its sparkling thoughts, glowing style, beautiful Engravings, and rich bindings, the best in the market. *Terms Liberal. Circulars Free.* Address, J. C. McCurdy & Co., Philadelphia, Pa. 38-4.

PARIS, 1878 Two Gold Medals, SWEDEN, 1878 PHILADA, 1876 SANTIAGO, 1875 VIENNA, 1873 PARIS 1867
AT EVERY World's EXPOSITION FOR 12 YEARS HIGHEST HONORS
Have been awarded the MasoN & HamliN CABINET ORGANS.
At the Paris Expsition this year they are awarded TWO GOLD MEDALS, the highest recompense at the disposal of the jury. They have also received the GRAND GOLD MEDAL OF SWEDEN & NORWAY, 1878. No other American Organs have ever attaided highest award at any world's Exposition. Sold for cash or payments by installments. *Latest* CATALOGUES, with newest styles, prices &c., free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., BOSTON, NEW YORK or CHICAGO. 38-4

F. GEPHART. D. A. MUSSER.
GEPHART & MUSSER
DEALERS IN
Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.
MILLHEIM, PA.
Highest market price paid for all kinds o
GRAIN,
Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.
COAL, PLASTER & SALT
Always on hand and sold at prices that defy competition.
A share of the public patronage respectfully olicited. 39-1y

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

FRECKLINE GEO. A. KELLOGG, Pro'r. 6 Church St., N. Y.
is a scientific Remedy, being the result of years of study by a prominent Physician, and having been used in his own practice a long while before being given to the public. It is the great
FRECKLE REMOVER.
and Complexion Beautifier. Nothing like it has ever before been offered. It does the work like Magic and is Perfectly Harmless—leaving the Skin like velvet, and the complexion as Clear as Crystal. 50 cents per bottle.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.

SANFORD'S JAMAICA GINGER.
The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy for Cholera, Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhœa and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tune and Activity in the Stomach and Bowels and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price ORGA
$1600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72. 0 Church Organs 16 stops, price $390 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large Ilist. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

WANTED.
A Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors, Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

AGENTS WANTED.
Pure Teas in Sealed Packages.
AGENTS WANTED EVERYWHERE sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all description from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.
THE WELLS TEA COMPANY, P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.
Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use
WRIGHTS LIVER PLLS.
The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE
By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work *ever* written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Assylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men.* "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book. I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth.* Male *and female* agents wanted. Terms beral. HUBBARD BROS., 733 Sansom treet, Philaddelphia. 35-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive utfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.
All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTINE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTIOA and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strodg our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.
We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.
Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,
ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

W. H. MILLER & BRO.,
Proprietors of the
Furniture Rooms,
MILLHEIM, PENNA.,
Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank
CHAMBER SUITS,
CHAIRS & TABLES,
BEDSTEADS,
AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.
Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit thetimes.
CITY MADE COFFINS
Always on hand and sold
AT BOTTOM PRICES.
FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 35 p. m.
" " Harrisburg....4 25 a. m.
" " Williamsport...8 35 a. m.
" " Jersey Shore..9 07 a. m.
" " Lock Haven...9 40 a. m.
" " Renovo.......11 00 a. m.
" arr. at Erie..........7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada.....7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo.......4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia..11 30 a. m.
" " Harrisburg....3 35 p. m.
" arr. at Williamsport..7 25 p. m.
" " Lock Haven..8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven..6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg..11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo....10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg..4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo.........8 35 p. m.
" " Lock Haven...9 45 p. m.
" " Williamsport..11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg......2 45 a. m.
" " Philadelphia...7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport..12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg.....3 55 a. m.
" " Philadelphia....7 35 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!
Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities* and *excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & CO., Mfrs., Petersburg, Va.
Geo. F. WARDLE, General Agent, 32-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!
Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will taka 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me. 32-

ASK YOUR GROCER FOR
Silver Leaf PASTE POLISH.
For Stoves, Ranges, etc.
ALWAYS READY FOR USE.
NO MIXING, DUST, NO ODOR, BRUSH,
Circulars free. W. H. STEWART
22-3m. 64 Courtland St., New York.

AGENTS! READ THIS!
We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall. Mich, 24-4w

WHY GO WEST? Send for DelawareFarm Catalogue and Maps, J. F. MANCHA, Dover, Del. 30-4w.

REVOLVER FREE Seven-shot Revolver with box cartridge Address, J. Bown & Son, 136 & 138 Wood St ttsbbrg, Pa. 30-4w.

CHEAP KANSASLANDS
We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.
These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.
The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.
STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.
Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.
"Quality is the true test of Cheapnes
THE STANDARD TEA CO.
offer in packages of
5 lb. and upward,
their standard quality of
TEAS, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "
The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.
QUALITY GUARANTEED.
STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

AGENTS WANTED! Medals and Diplomas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES, 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with new styles rduced prices and much information sent free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-



The Journal.

Waller & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Sept. 26.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millhe:m on the L. C. & S. C. R. R., has a population 600 is a thriving busines centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE FATAL CARD.

Some years ago the Mississippi river was noted for its "floating palaces," as the large steamers plying between New Orleans and the ports above were called. Now the railways have driven nearly all the fine boats off the river, and left the field to the freight boats, whose accommodations for passengers are by no means palatial. The former class of steamers were in many respects delightful, but they never ceased to be subjects of dread to timid people for if the racing which was reduced to a system, did not result in the loss of the boat, there was sure to be one or more encounters between the lawless portion of the travelers, in which pistol bullets would fly rather too thick for the comfort of steady-going people. The cause of such disturbances was generally a quarrel over the gambling-table. The regulation of the boat usually required that all such amusements should be conducted in a saloon provided for that purpose in the "Texas, or officers cabin," situated on the hurrican deck ; but the sporting gentry were by no means careful to obey this rule, and the gaming was most commonly carried on in the dining-tables in the main saloon of the steamer, to the great annoyance of two-thirds of those on board.

Many professional gamblers used to make these boats their home, traveling back and forth with them, and fleecing all who were verdant or foolish enough to fall into their clutches. So well, indeed, was this system managed, that the various members of the "craft" seemed to have their different steamers marked out for them by common consent, so that no one would trespass upon the domain of the other. Of course, these men were warm friends to the officer of the boat, who were neither too sincere in their friendship to put a stop to the practice, or too much afraid of the gamblers to care to provoke a quarrel with them, for in those days it was a common affair for such men to resent any fancied affront with a pistol-shot.

One of the most remarkable men of their class was named Daniel Sturdivant, a Frenchman, the son of a broken-down scion of nobility, who had settled in New Orleans before the transfer of Louisaana to the United States. Sturdivant had been raised as a "gentleman" by his aristocratic father, but upon coming of age, and finding his fortunes very bad, had taken to cards as a maen of bettering them. His success in this field was so great that he was induced to continue in it, and he was one of the most notorious gamblers between St. Louis and New Orleans. He was forty-five years old, but had kept himself so well that he seemed much younger. He was a man of fine personal appearance and great physical strength. He was also noted for his personal courage. As a gambler he was most expert and successful.

There were dark stories of deeds which he had committed while under the influence of play and liquor, and it is said by some that he had killed half a dozen men in his lifetime. Yet no one cared to state these stories openly, for no one cared to bring upon himself the anger of such a man. There were few who knew him who really cared to play against him, and rarely declined his invitations.

About fifteen years ago, the time of which I write he had attached himself to one of the magnificent steamers plying between New Orleans and Vicksburg, and had publicly announced his determination to shoot any man who attempted to encrouch upon his scene of operations. Of course this left him in indisputed possession of the field, and he reaped a golden harvest from it during the one brief year that he conducted his operations there.

It was my lot at that time to be compelled to make frequent trips between New Orleans and Vicksburg, being heavily engaged in cotton speculations. I preferred the steamer of which Sturdivant had taken possession, and time was of importance to me. It was known that I carried large sums of money with me, and I was always apprehensive lest Sturdivant should ask me play. I had fully made up my mind to refuse him, and if he attempted to draw me into a quarrel to shoot him without mercy, as I knew that the only chance for my life lay in getting the advantage of him. Strange to say, he did not make any such proposition to me, and I gave him no chance to do so.

One night we had started out from Ficksburg, and were heading merrily down the river, when Sturdivant came up to the group which had gathered around the stove. He had been drinking, and was smoking a fine cigar as he approached. All made way for him.

"Well, gentlemen," he said, in an unsteady tone, "you seem to be terrible dull. Who wants to play for $20 ante ?"

There was no reply. All present seemed to know the man, and no one cared to volunteer to place himself in his clutches.

"Umph !" he exclaimed with an expression of contempt, "afraid to try your luck against Dan Sturdivant, eh ? Or maybe you want a little coaxing. Some of you must play with me. I can't stand such treatment. Come, let's see who it will be."

He glanced around the crowd as if to select his victim. For the first time I noticed the gaze of one of the group fixed steadily upon him. He was a stranger to me, and was dressed in a plain suit of homespun, and his face was partially concealed by a wide-brimmed sombrero, which was drawn over it. He was a small, but powerfully made man, and in the decided expression of his well-shaped face I read an unusual firmness and intensity of purpose.

"Are you Daniel Sturdivant, the gambler ?" he asked in a calm tone, without rising.

Sturdivant flashed darkly, and gave the stranger a fierce glance.

"Some persons call me so be hind my back," he said insolently ; "but no one would dare apply that term to me before my face."

"Nevertheless," said the stranger, "I want an answer—yes or no."

"Well, then," said the gambler angrily, "I am. What of it ?"

"Simply this," replied the stranger, "I have heard it said that you claim to be the best card player in the Southwest. I have come two hundred miles to prove you a liar."

Sturdivant strode forward a step or two and thrust his hand into his breast as if to grasp a weapon.

"Stop," said the stranger, "if you shoot me, you will simply prove yourself afraid of me. You take your seat at the table, and I will make my word good."

There was something in the calm, stern manner of the stranger that seemed to render the gambler powerless. He hesitated for a moment, and then said, bullingly :

"I never play with a man whose face I cannot see."

"Never mind my face," said the stranger. "If you are not afraid of loosing you shall see it when I am done with you."

"But how do I know you have money enough for such sport ?" presisted Sturdivant. "You look seedy enough, my fine fellow."

"There," said the stranger, producing a large pocket book. "I have ten thousand there ; if you can win it you shall do so."

With an oath, Sturdivant placed himself at the table and bade his challenger do likewise. Those of us who had listened to this singular dialogue, now gathered around the table, expecting to see a scene of more than usual interest. The stranger had not yet raised his hatbrim, and none of us had seen his face, but we all felt, from his general air and manner, that Dan Sturdivant had at last met his match. It did not take long to show that the stranger was an unusual good player. For an hour or more the playing went on in silence. The stakes were high, and the contest marked with rare skill. Sturdivant exerted himself as he had never done before, but in spite of his efforts, he lost steadily, By the expiration of the time indicated above, he had lost two thousand dollars. I noticed the flash upon his face deepen, and a strange light came into his yes. At last, with an exclamation of triumph, he drew toward him the of notes.

"That was well done," said the stranger. "You are an expert at cheating. But go on, I can beat you whether you play openly or dishonestly."

Sturdivant said nothing but dealt the cards again. The hand was played, and Sturdivant was about to seize the stakes when the stranger laid down a card and checked him. The gambler uttered a sharp cry and sat motionless, with his eyes fixed on a card, a worn and faded ace of harts with a dark-red stain across the face. Sturdivant's face worked conclusively as he gazed at it, and the spectators gathered more close ly around the two, wondering at the strange scene.

"In god's name, who are you ?" gasped Sturdivant, his eyes still fixed on the card.

"Look at me," said the stranger quietly.

As if powerless to resist, Sturdivant raised his eyes to the speaker. The stranger had raised his hat, and sat looking at the trembling man with eyes that fairly blazed with fury. Sturdivant uttered a groan, and sank back in his chair, with his face white and rigid. The stranger with one sweep gathered up the money from the table and thrust it into his breast.

"That ace of harts is an unlucky card for you, Daniel Sturdivant," he said coolly. "You played it once when you thought it to your advantage. Now, God help you, for the play is returned !"

As he spoke, he raised a pistol, which we had not seen, and, before we could stop him, aimed it deliberately at the trembling man and fired. The gambler fell heavily upon the table, a corpse, and the bright blood streamed over it, hiding the fatal card from sight.

"Gentlemen," said the stranger, rising to his feet, as we stood paralized with horror at the dreadful scene, "that man ruined my wife and tried to murder me. I have been hunting for him ten years."

He walked slowly by us down the stairway to the lower deck. Just then the steamer touched at a landing and he sprang on shore and vanished in the dark woods.

I never learned the history of the mysterious affair, for the dead gambler was beyond human questioning, and I never saw the stranger again ; but I shall not soon forget the impression it made upon me at that time.

FOLLOWING A WHALE.

A ship some time ago arrived at Bristol, after a successful whaling voyage. Time was when thousands of vessels tracked the great sea monsters in search of oil, but the discoveries of the mineral article have made the trade no longer remunerative, or at least much less an object of pursuit. The ship referred to was the West Wind, commanded by Capt, Parker, who had a most perilous adventure during the cruise, and which came very near costing his life. Under the most favorable circumstances the occupation of the whaler is one of great danger and physical trial, and very few ships ever return to port without losing one or more hands by the ordinary exigencies of the service.

It seems that Captain Parker was out from his ship with a boat's crew, chasing a whale, and, having fastened his harpoon to the creature it dived, as usual, and the line, coiled in the bows of the boat, began to run out with lightning speed, as the monster sunk to the extreme depth of the ocean. At this critical juncture Capt. Parker went to the forward part of the boat, to be sure that there was no twist in the rope to prevent its working clear. The line was running out with such rapidity as to cause the smoke to rise from the wood-work of the boat, and the captain threw water, as is the custom ; but by an unlucky lurch of the boat he was canted from his position, and he naturally threw out his left hand to prevent himself from falling, but in so doing he placed it so that the rope coiled around his wrist, and he was overboard and out of sight in an instant.

He was perfectly conscious while he was rushing down, head foremost and with an incredible swiftness, and it appeared to him that his arm would be torn from the socket, so great was the resistance of the water. During these awful moments he was well aware of his perilous situation, and that his only chance for life was to cut the lines. But how could he do this ? He could not move his right arm from his side, to which it was closely pressed by the force of the element through which he was being drawn. The pressure on his brain grew more and terrible, and a roaring as of thunder sounded in his ears. He opened his eyes for a single instant, and it seemed as though a stream of fire was passing before them ; and now came that inevitable activity of the brain which characterizes all such perilous situations, where one's whole life seems to pass in review in an instant of time. But the captain was a very practical man, cool and courageous always, and, consequently, still self-possessed.

He began to struggle with all his muscular power to reach the knife which he wore in his belt. He felt that he was growing weaker every instant, and it was now or never with him, though we should say, parenthetically, that what requires so long to describe, occurred in time that was reckoned by seconds rather than minutes. Oh, if he could command but his right hand for one stroke upon that fatal line ! Now his heart began to fail him. He did not absolutely despair, but his brain reeled, his nerves seemed to alternate before his eyeballs, and his head felt as though compressed in an iron vise. Were these his last moments? He thought, in spite of the agonizing pain he endured, he would make one more brave effort.

The line providentially slackened for a second ; he reached his knife, and as quick as thought itself, as the rope became tight again, the keen edge of the blade was drawn upon it, and by a desperate effort of his arm it became severed. He was freed, and then commenced his upward passage, caused by the natural buoyancy of the human body. After this he only remembered a feeling of suffocation, a gurgling spasm, and all was over until he awoke to an agonizing pain of reviving consciousness in the army of his boat's crew. Truly one of the most remarkable escapes from death on record.—*Cleveland Sunday Times.*

DROPPING FRIENDS.

Some people have a habit of dropping their friends of many years upon the least provocation, as if they were of little value or were regarded rather as encumbrances. This is a great mistake, the penalty of which is generally paid in after years. The following, which we take from an exchange, is worthy of being carefully pondered by every man, woman and child :

"People who have warm friends are healthier and happier than those who have none. A single friend is a treasure worth more than gold or precious stones, money can buy many things, good and evil. All the wealth of a world could not buy a friend to pay you for the loss of one. 'I have only wanted one thing to make me happy,' Hazlitt writes, 'but wanting that, have wanted everything.' And again, 'My heart shut up in a prison of this rude clay has never found, nor will ever find a heart to speak to.' We are the weakest of spendthrifts if we let one friend drop off through inattention or let one push away another ; or if we hold aloof one for petty jealousy or heedless sight or roughness. Would you throw away a diamond because it pricked you ? One good friend is not to be weighed against the jewels of the earth."

It is a risky thing as well as mean, to throw aside old and tried friends for new ones, of whom we know nothing and who may care very little for us.

It is rumored that at one of the hotels in the northern sections of Berks county the proprietor is in the habit of blowing a tin horn to bring together the people of the neighborhood whenever candidates for county offices visit him. A few toots of the horn generally meet with a ready response, and the barroom is in a short time crowded. As there are one hundred and twenty Democratic candidates for office, if each one pays this hotel a visit, the landlard will be able to retire from business with a comfortable fortune at the end of the campaign.

An Irish lover remarks : "It's a very great pleasure to be alone, especially when your sweetheart is with you !"

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers. The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents ; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellen Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear ; useful information on Family Topics ; Select Stories ; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat ; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in he land. Price 10 cents a copy ; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful Illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street , New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literatur ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general To ics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders o

Frank Leslie's Publishing House, 537 Pealr Street, New York. 1t-

MILLHEIM

MARBLE WORKS.

DEININGER & MUSSER

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78 —OF— Everything for the Garden

Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDENERS AND FLORISTS, 35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties :*

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Colues,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanus, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St. N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

— AT.

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.
satisfact on guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.



DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use ; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO., OFFICE: 103 Chambers St., New York, WORKS: Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY

Unprecedented

BARGAINS

AT

HARRIS'

STANDARD

STORE,

235

MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer cur patrons the

CHOICEST NEW GOODS

IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts.

Untrimmed " " 15 cts. up

Hat Frames, all shapes, 8 cents

Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers and Ornaments.

Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges	1 ct. up
200 yds Machine Cotton,	3 cts.
Coats Machine Cotton,	5 cts.
Pins, per paper,	2 "
Needles, per paper,	3 cts.
Corsets	25 cts a pair
Neck Rouches	1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from	3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars,	10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose	10 cts.
" White Hose	6 cts.
Gents' Half Hose	6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs	18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts	20 c.
Alpaca Skirt Braid	5 c.
Rubber Dressing Combs	5 c.
Rubber Fine Combs,	3 c.
Shoe Laces, per Dozen,	3 cts.
Motto Frames, Glass and Back	30 cch

Remember the place— No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 381 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middetown, Conn.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on nand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they reed in our line. 1

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL

Proprietor.

OLD AND POPULAR STAN

Corner Market and Front Streets

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPYS OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878 !

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract :

"The **B. SHNINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 123 CHESTNUT STREET,
N[illegible], CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the p lic Answers calls at al hours

OFFICE AND RESIDENCE

Millheim, 18

Glad Tidings for the **Wea, Nervous and Debilitated.**

Our latest Improved Self-Acting Gavanic Appliances are **a speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00 ; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards ; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each ; Suspensories, $5.00 Illustrated Pamphlet Free. Address.

GALVANO-MEDICNL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,

BELLEFONT, PA.

GEORGE HOPPES.

Proprietor.

SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.

BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL.

INSUPANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co

The oldest mutual in the country, Chartere 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARTON & WAKELIN General Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HINA TEA O.,
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York 39-1y

CHRONIC Diseases u d. N w paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public tha he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING SPECIALITY

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. **Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.**